

Der Henger SV hat die mittelfränkische Endrunde im DFB-Pokal erreicht! Vor 600 Zuschauern erwies sich der Neumarkter A-Klassist erneut als Favoritenkiller, der dem heimischen Bezirksligisten mit 2:1 eine Niederlage bereitete, obwohl er bei Halbzeit noch mit 0:1 zurück gelegen war. Der Sieg der Schützlinge von Trainer Sachs ist in erster Linie der Lohn für eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung. Einer spielte und kämpfte wieder vorbildlich für den anderen und obendrein war Torwart Schauer ein schier unüberwindliches Hindernis für die zeitweise überlegenen Windsheimer.

Heng startete sehr respektlos und hatte starke 20 Minuten, in denen jedoch die gebotenen Chancen nicht genutzt werden konnten. Einmal war freilich auch großes Pech mit im Spiel, als Knoche klar im Strafraum gelegt wurde (6.). Schiedsrichter Hempl (Nürnberg) aber den Gästen den berechtigten Foulelfmeter verweigerte. Dann schien das in der Luft hängende Führungstor des „HSV“ nach genau einer Viertelstunde fällig, aber nun verfehlte Alfons Schmitzer mit einem Kopfball das Ziel zentimeterknapp! Erst ab Mitte der ersten Halbzeit konnten sich die Windsheimer von dem energischen Druck der Besucher etwas freimachen und Feldvorteile erzwingen. Sie hatten auch mehr Glück als Heng, denn in der 35. Minute landete ein prächtiger Freistoßball des Exfürther Heinz Popp unhaltbar für den hervorragenden Schauer im Henger Tor.

Nach dem Wechsel strich zunächst ein herrlicher Wanicki-Kopfball knapp am Windsheimer Kasten vorbei, doch zunächst hatten die Hausherren das Sagen. Aber sie scheiterten, vor allem in der 64. und 67. Minute, an großartigen Paraden Schauers, der in dieser Phase, als das 2:0 drohte, seiner Mannschaft sicherlich den späteren Sieg rettete. Den Rest besorgten dann seine Vorderleute. Als in der 69. Minute der Henger Ausgleichstreffer nur durch Handspiel auf der Torlinie verhindert werden

konnte, trat der Henger Kapitän Janku zur Exekution an und schoß zum 1:1 ein. In der dramatischen Schlußviertelstunde versuchten die Windsheimer zwar die Entscheidung zu erzwingen, doch scheiterten sie wieder an Schauers Reaktionen und am prächtigen Einsatz seiner Vorderleute. Dann kam die 82. Minute mit einem von Knoche erfolgreich abgeschlossenen Sololauf 1:2 und dieses Tor stellte, vor allem aufgrund des starken Startes, den nicht unverdienten Henger Erfolg sicher. Obwohl in der 80. Minute angeschlagen, stand Keeper Schauer die Partie durch und konnte mit seinen Kameraden nach dem Abpfiff einen Sieg feiern, der die Mannschaft in Schlußrunde auf Bezirksebene bringt. Noch ein solcher Sieg und der Henger SV wäre in der ersten DFB-Pokalrunde mit der Chance, gegen einen der „Großen“ des Fußballs spielen zu können, wie vor einem Jahr der ASV Neumarkt, als er beim 1. FC Nürnberg gastierte!

Diese Henger Mannschaft erfocht den feinen Sieg beim Bezirksligisten FSV Bad Windsheim: Schauer, Pröll, Helm, Kontny, Distler, Hofbeck, Janku, Sarasdh, Knoche, Josef Schmitzer, Wanicke, ab 71.: Rackl, Alfons Schmitzer.

### Fußballergebnisse vom Sonntag

DFB-Pokal Mittelfranken: SV Mühlhausen-Sulzbürg — 1. FC Nürnberg Am. 0:6; FSV Bad Windsheim — Henger SV 1:2; SC Grundig Fürth — SpVgg Fürth Am. 3:1; DJK Abensberg — SV Hilpoltstein 6:2.